

24.06.2026

Praktikeraustausch Luzerne



Luzerne verbindet: Praxis, Forschung und neue Perspektiven

Christine Tümmeler (LELF) berichtete über die Herausforderungen der Bekämpfung von Kreuzkräutern in Luzernebeständen, da derzeit keine zugelassenen Pflanzenschutzmittel verfügbar sind. Eine Kreuzsaat kann Kahlstellen reduzieren und so die Ausbreitung von Kreuzkräutern begrenzen. Zudem sind Versuche zur Regulierung über unterschiedliche Schnitttermine geplant. Als tiefwurzelnende, mehrjährige Kultur ist Luzerne trockenheitstolerant und trägt zu einer positiven Humusbilanz bei.

Als „Königin der Futterpflanzen“ liefert Luzerne wertvolles Protein und verbessert insbesondere in der Milchviehhaltung die Futterqualität und Laktationsleistung. Aufgrund ihres hohen Rohfasergehalts kann sie zudem Stroh in der Futterration ersetzen (Klaus Gutser, ZALF).

Das dadurch freiwerdende Stroh könnte zur Cellulosegewinnung genutzt werden. Hermann Dauser (Fibers365) stellte die industrielle Umsetzung dieses Verfahrens vor. Diskutiert wurde schließlich, ob eine luzernebasierte Fruchtfolge in Kombination mit Milchviehhaltung, Biogasanlage und dezentraler Celluloseproduktion ein zukunftsfähiges Modell für die Lausitz sein könnte.



18

Teilnehmer*innen

Landwirte,
Unternehmer,
Behörden,
Wissenschaft

Zielgruppe

Exkursion

Art der Veranstaltung

24.06.2026
12:00 - 15:30

Wann

Bronkow

Wo